



# Präventionskonzept am Gymnasium Ritterhude

Beschluss der Gesamtkonferenz am 21.11.2022

## Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	2
1 Äußere Bedingungen.....	3
2 Das Thema Prävention im Fachunterricht.....	4
3 Stärkung der Lebenskompetenz .....	4
4 Übersicht aktueller Angebote und Projekte .....	5
4.1 Starke Klassengemeinschaft.....	5
4.2 Wir sind stark .....	5
4.3 Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage .....	5
4.4 Konfliktlotsen.....	6
4.5 SchmExperten .....	6
4.6 Achtung Auto .....	6
4.7 Sport .....	6
4.8 Übungsleiterausbildung.....	7
4.9 Medienkompetenz .....	7
4.10 Suchtprävention.....	8
4.11 Gewaltprävention .....	8
4.12 Mobbingprävention .....	8
5 Zusammenarbeit mit der Schülerschaft.....	9
6 Hilfs- und Beratungsangebote.....	9
7 Zusammenarbeit mit Eltern.....	10
8 Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen.....	10
9 Aktuelle Entwicklungen und Ausblick .....	11
Übersicht: Schulinternes Curriculum zur Suchtprävention.....	12

## Präambel

Das Präventionskonzept unserer Schule dient dazu, nicht nur auf Probleme zu reagieren. Wir möchten durch präventive Maßnahmen und Angebote die Schülerinnen und Schüler gemäß unserem Leitbild für Themen wie Sucht, Gewalt und Medien sensibilisieren.

Ziel soll dabei sein, die personalen und sozialen Kompetenzen der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler zu stärken<sup>1</sup>. Neben der fachlichen Entwicklung im Sinne des allgemeinen Erziehungs- und Bildungsauftrags der Schule nimmt die individuelle Persönlichkeitsentfaltung der Schülerinnen und Schüler eine besondere Rolle am Gymnasium Ritterhude ein. So sollen die Schülerinnen und Schüler unserer Schule durch verschiedene Projekte und Angebote außerschulischer Kooperationspartner ihre Problemlösefähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit trainieren und entwickeln, um zukünftige Situationen konstruktiv und gesundheitsförderlich zu bewältigen.

Die Ausbildung der so genannten Life-Skills orientiert sich dabei an den Fähigkeitsdimensionen des Life-Skills-Ansatzes der UNICEF/WHO<sup>2</sup>.

„Neben dem Elternhaus ist die Schule der wichtigste Ort, an dem Präventionsarbeit gezielt stattfinden kann, weil man hier fast alle Kinder und Jugendlichen in ihrer sozialen Einheit der Peer-Gruppe erreichen und so die sozialen Normen einer ganzen Gruppe beeinflussen kann.“<sup>3</sup>

Als die wirksamste Präventionsmaßnahme gilt die Ausbildung von Lebenskompetenzen und somit einer starken Persönlichkeit, die es Kindern und Jugendlichen u.a. ermöglicht, Standfestigkeit bei negativer sozialer Beeinflussung, z.B. in ihrer Clique, zu zeigen.

Eine wirksame Präventionsarbeit bedingt daher einen ganzheitlichen und langfristigen Ansatz. Wesentliche Aspekte der Präventionsarbeit am Gymnasium Ritterhude sind:

- Persönlichkeitsentwicklung durch Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln
- Gemeinschaftsbildung durch Übernahme von Verantwortung für andere

Konkret werden diese Ziele durch die Beiträge der einzelnen Unterrichtsfächer sowie verschiedene schulische und außerschulische Angebote im Rahmen des offenen Ganztags oder zusätzlicher Projekte den Schülerinnen und Schülern offeriert. Hierbei umfasst die Präventionsarbeit am Gymnasium Ritterhude nicht nur die klassische Sucht- und Gewaltprävention, sondern auch die mit der zunehmenden Digitalisierung einhergehenden Phänomene oder die Verkehrserziehung und Wertevermittlung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft.

Im Folgenden werden die Bausteine beschrieben, die der Auswahl der Angebote zu Grunde liegen.

---

<sup>1</sup> vgl. Leitbild des Gymnasiums Ritterhude unter <http://www.gymnasium-ritterhude.net/wp-content/uploads/2018/07/leitbild.pdf>

<sup>2</sup> WHO 2003

<sup>3</sup> Wilms, H. & Wilms, E.: Erwachsen werden. Lions Clubs International, Wiesbaden, 2007. Anhang S, S.2.

## 1 Äußere Bedingungen

Das Gymnasium Ritterhude ist Teil des Schulzentrums Moormannskamp und befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft mit der Haupt- und Realschule Ritterhude. Obwohl die Schulen eigenständig sind, gibt es eine Reihe von Berührungspunkten und Gemeinsamkeiten, die den Austausch fördern und ein offenes, spannungsfreies Klima begünstigen: Pausenhalle und Cafeteria, Pausenhof und Spielgeräteverleih werden gemeinsam genutzt. Arbeitsgemeinschaften stehen allen Schülerinnen und Schülern offen, das Konfliktlotsenteam besteht zu gleichen Teilen aus Schülerinnen und Schülern aller drei Schulen und es gibt schulformübergreifende Sportturniere.

Die älteren Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Ritterhude sind mit Beginn des 10ten Jahrgangs am Standort Riesschule untergebracht. Dabei findet der Sportunterricht und teilweise auch die Arbeitsgemeinschaft Schulband am Standort Moormannskamp statt, sodass die Schülerinnen und Schüler weiterhin beide Standorte frequentieren.

Um das Wohlbefinden und die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit ihrer Schule zu fördern, wird Wert auf ansprechende räumliche Verhältnisse gelegt. Die Klassenräume des Neubaus sind groß und hell und werden von den Schülerinnen und Schülern selbst dekoriert. Auch die Gestaltung des Pausenhofs geht auf die Ideen und Wünsche von Schülern zurück, die sie in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengetragen haben. Dabei wird insbesondere dem Bedürfnis nach Bewegung Rechnung getragen, indem z.B. zahlreiche Möglichkeiten für Ballspiele zur Verfügung stehen und die Schüler selber in den Pausen den Verleih von Spielgeräten organisieren.

In der Cafeteria werden gesunde und schmackhafte Pausensnacks günstig angeboten. Seit Mai 2007 wird zusätzlich eine vollwertige Mittagsmahlzeit angeboten, damit sich die Schülerinnen und Schüler für den Nachmittagsunterricht oder AGs stärken können.

Die Cafeteria am Standort Riesschule wird von Schülerinnen und Schülern der Qualifikationsphase in Eigenregie betrieben. Hier liegt der Fokus auf selbst zubereiteten gesunden Angeboten. Dieses Engagement ist seit einigen Jahren sehr erfolgreich und wurde auch außerschulisch mit dem Lutz-Bischoff-Preis prämiert.

Da diese äußeren Bedingungen dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler in der Schule wohlfühlen sowie entspannt und ausgeglichen sein können, sind sie eine wichtige Grundlage der Präventionsarbeit am Gymnasium Ritterhude.

## 2 Das Thema Prävention im Fachunterricht

Der Fachunterricht greift immer wieder verschiedene Aspekte der Präventionsarbeit auf. So werden beispielsweise die biologischen und chemischen Wirkungen von Suchtmitteln und ihre Folgen für die Gesundheit in den Naturwissenschaften thematisiert, die gesellschaftlichen Aspekte von Sucht in Werte und Normen und Deutsch aufgearbeitet, sodass bei den Schülerinnen und Schülern die Einsicht in die Bedeutung sozialer Zusammenhänge für die Entstehung von Sucht entsteht.

Die konkreten Inhalte sind dem schulinternen Curriculum zur Suchtprävention, sortiert nach Fächern, zu entnehmen.

Auch die Medienkompetenz nimmt eine entscheidende Rolle ein. Dabei übernehmen alle Fächer unterschiedliche Aspekte dieser komplexen und dynamischen Kompetenz. Beispielsweise werden im Mathematikunterricht wesentliche Grundlagen für Datenverarbeitungsprogramme gelegt. In den Fächern Sport und Musik liegt der Fokus auf der Wahrnehmung von Personen, ihrer Darstellung sowie ihrer Wirkung in den Medien.

Die konkreten Inhalte sind dem schulinternen Curriculum zur Medienbildung zu entnehmen.

## 3 Stärkung der Lebenskompetenz

Ergänzend zur kognitiven und fachlichen Verarbeitung der verschiedenen Präventionsaspekte ist die Stärkung der Lebenskompetenzen von großer Wichtigkeit, damit die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Verhalten umsetzen können, was sie theoretisch gelernt haben. Lebenskompetenz wird hier mit dem Erwerb der überfachlichen „Soft Skills“ - also der kommunikativen, emotionalen und sozialen Kompetenz - gleichgesetzt.

Zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer unseres Kollegiums haben an verschiedenen Fortbildungen teilgenommen, um zusätzliche Angebote neben dem Fachunterricht anzubieten. Beispielsweise sei hier die Fortbildung „Lions Quest – Erwachsen werden“ genannt, wo sie vielfältige Anregungen für Unterrichtseinheiten zur Stärkung dieser Lebenskompetenzen erhalten haben. Diese führen sie speziell in den Jahrgängen 5 bis 7 je nach den Bedürfnissen der Klasse in der Klassenlehrerstunde bzw. in der Pool-Stunde durch.

Ein weiteres Beispiel ist das Lerncoaching durch einige zertifizierte Lehrkräfte, welches ein zusätzliches Förderangebot für Schülerinnen und Schüler im Rahmen des offenen Ganztags für individuelle Unterstützung darstellt.

Einen weiteren wichtigen Beitrag zur Stärkung der Lebenskompetenzen leisten außerdem die Konfliktlotsen. Sie sind immer ansprechbar, wenn Schülerinnen und Schüler Konflikte nicht alleine lösen können, und helfen ihnen bei der Bewältigung ihrer Probleme. Sie zeigen Wege auf, wie man scheinbar ausweglose Situationen meistern kann, und unterstützen sie so in ihrer Konfliktfähigkeit, ihrem Selbstvertrauen und ihrer Selbstständigkeit. Gleichzeitig ist ihre ausgebildete Mediationskompetenz ein Gewinn für die Konfliktlotsen. Die Besonderheit der Konfliktlotsen ist die schulübergreifende Zusammenarbeit sowohl der beteiligten Schülerinnen und Schüler als auch der betreuenden Lehrkräfte<sup>4</sup>.

Hier wird auf das entsprechende Konzept der jeweiligen Angebote verwiesen, die immer in der aktuellen Fassung auf der Homepage der Schule einzusehen sind.

---

<sup>4</sup> <http://www.gymnasium-ritterhude.net/konfliktlotsen/>

## 4 Übersicht aktueller Angebote und Projekte

Die folgende Darstellung zeigt keine Priorisierung der unterschiedlichen Angebote und Projekte. Diese werden hier nur kurz zusammengefasst. Vollständige Informationen zu den einzelnen Angeboten sind in der jeweils gültigen Fassung der Homepage der Schule zu entnehmen.

### 4.1 Starke Klassengemeinschaft

Schon in Klasse 5 werden in den Einführungstagen die neuen Schülerinnen und Schüler auf ein faires Miteinander, Teamfähigkeit und gegenseitige Wertschätzung<sup>5</sup> eingestellt. Dabei werden die Werte der Schule durch die betreuenden Lehrkräfte auch mit Elementen aus dem Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“ vermittelt. Gleichzeitig führt die gemeinsame Entwicklung und Umsetzung von Klassenregeln zu einer Identifikation mit der Klasse und der Schule, sodass hier zukünftiges Konfliktpotential minimiert und die Partizipation der Schülerinnen und Schüler gefördert werden soll.

Durch die Kooperation mit der „Teamschmiede“ gelingt es, ein mehrdimensionales Bild dieser Werte den Schülerinnen und Schülern darzulegen.

Um ihnen in der 5. Klassen den Einstieg in ihre neue Schulumgebung zu erleichtern, werden sie von den Patenklassen des 8. Jahrgangs betreut. Die älteren Schülerinnen und Schüler zeigen und erfahren somit Verantwortungsbewusstsein, welches zur Steigerung ihres Selbstwertgefühls und Selbstbewusstseins führen kann.

### 4.2 Wir sind stark

Im weiteren Verlauf des Schullebens nehmen die Schülerinnen und Schüler an den Projekttagen zu „Wir sind stark“ teil. Dieses Programm zur Gewaltprävention wird von Fachleuten der Polizei in Zusammenarbeit mit hierfür weitergebildeten Lehrkräften durchgeführt und vermittelt Wege zur Bewältigung von Gefahrensituationen sowie zur Entwicklung von Zivilcourage im Alltag. Die hierbei erzielte Wirkung auf das Selbstwertgefühl und die Selbstreflexion der beteiligten Schülerinnen und Schüler ist ein besonders hervorzuhebender Aspekt, um die Nachhaltigkeit dieses Projekts zu unterstreichen.

### 4.3 Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

Diese Arbeitsgemeinschaft, angeboten an beiden Standorten des Gymnasiums Ritterhude, trägt einen wesentlichen Anteil zur Ausbildung demokratischer Strukturen und Werte für unsere Schülerschaft bei. Die Schülerinnen und Schüler thematisieren Inhalte, um einen kritischen Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen, die Ausgrenzung, Rassismus und Diskriminierung ermöglichen, zu werfen und diese allen an Schule Beteiligten zugänglich zu machen. Unterstützt von engagierten Lehrkräften entstehen aus dieser Gruppe von Schülerinnen und Schülern heraus Ideen und Projekte, die in den schulischen Alltag eingebaut und umgesetzt werden, wie unterschiedliche Beiträge unserer Schule zu Gedenktagen in Kooperation mit der Gemeinde.

---

<sup>5</sup> vgl. Leitbild des Gymnasiums Ritterhude (s.o.)

Besonders hervorzuheben ist das aktuelle schulinterne „Cybercoaches“ Projekt. Hierbei übernehmen entsprechend geschulte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, zusätzlich zu den Projekten der Medienbildung, beratende und unterstützende Aufgaben für die jüngeren Schülerinnen und Schüler. Konkret wird aktuell eine Projektdoppelstunde zu Sozialen Medien in den Jahrgängen 6 und 8 durchgeführt, um diese Klassenstufen für den Umgang und die Nutzung selbiger zu sensibilisieren. Dabei übernehmen die älteren Schülerinnen und Schüler neben der inhaltlichen Verantwortung auch eine Art Medienpatenschaft und stehen bei Fragen und Schwierigkeiten auch nach den durchgeführten Projektstunden als Ansprechpartner zur Verfügung.

#### 4.4 Konfliktlotsen

Zu Konfliktlotsen wird eine Gruppe von 20 Schülerinnen und Schülern aus den 9. und 10.Klassen des Gymnasiums und der Haupt- und Realschule am Schulzentrum Moormannskamp ausgebildet. Sie spielen in einem Konflikt als unbeteiligte Dritte eine Vermittlerrolle und können von allen Schülerinnen und Schülern als neutrale Hilfe angefragt werden. Die Konfliktlotsen helfen dabei den Streitparteien, eine einvernehmliche Lösung für ihre Schwierigkeiten zu finden. Die Konfliktlotsenausbildung dauert eine Woche und der Einsatz erfolgt in jeder großen Pause. Die Schülerinnen und Schüler leisten somit einen elementaren Beitrag zur Gewaltprävention und -intervention am Standort Moormannskamp.

#### 4.5 SchmExperten

Im Jahrgang 6 erfolgt durch besonders fortgebildete Lehrkräfte ein Projekt, in dem die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Ernährung in Kontakt kommen. Der Fokus liegt hierbei auf einer gesunden, nachhaltigen Ernährung und den Auswirkungen auf den menschlichen Körper. Dieser Aspekt der Gesundheitsprävention wird in den Fachunterricht der höheren Klassen in den Fächern Biologie und Sporttheorie wieder aufgegriffen.

#### 4.6 Achtung Auto

In Zusammenarbeit mit dem ADAC wird für den Jahrgang 5 das Verkehrserziehungsprojekt „Achtung Auto“ durchgeführt. Hier wird der Tatsache Rechnung getragen, dass die Schülerinnen und Schüler unserer Schule auf den verschiedensten Wegen zur Schule gelangen. Hierbei werden sie für die unterschiedlichen Gefahren sensibilisiert, die möglicherweise als Verkehrsteilnehmer auftreten können. Inhaltlich wird dies in optionalen Projekten für die Oberstufe nochmals aufgegriffen.

#### 4.7 Sport

Durch die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben (Jugend trainiert) und die Durchführung von schulübergreifenden Turnieren (z.B. Völkerballturnier in Jahrgang 5) trägt das Fach Sport neben dem Fachunterricht ebenfalls seinen Anteil an einer Ausbildung eines fairen Miteinanders innerhalb der Schülerschaft bei. Auch die im Rahmen des offenen Ganztags eingerichteten Angebote sind teilweise schulübergreifend, sodass hier ebenfalls im Sinne einer Gewaltprävention gearbeitet werden kann. Beispielsweise sei hier das Kooperationsangebot mit Werder Bremen (Fussball AG), der TuSG Ritterhude (Tennis und Kanu) und die

gemeinsame Skifahrt der Schulen des Schulzentrums Moormannskamp genannt. Letztere thematisiert auch die besondere Verantwortung für unsere Umwelt und die eigene Gesundheit. Die Teilnahme an den Angeboten „Fitti“ und „Deutsches Sportabzeichen“, welche teilweise im Fachunterricht berücksichtigt werden, sind ein weiterer Bestandteil hinsichtlich einer gesundheitsbewussten Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler.

#### 4.8 Übungsleiterausbildung

Durch eine Kooperation mit dem Landessportbund Bremen bieten wir den Schülerinnen und Schülern unserer Oberstufe, welche Sport als fünftes Prüfungsfach im Abitur belegen, die Möglichkeit, die Übungsleiterlizenz C (ÜL-C Breitensport) des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zu erwerben. Erstmals mit dem Schuljahr 2019/2020 startete die Ausbildung neben dem Fachunterricht, um das deutschlandweit gültige Zertifikat zu erlangen, welches die Schülerinnen und Schüler befähigt, in verschiedenen Vereinen als Übungsleiterin und Übungsleiter tätig zu sein. Diese Tätigkeit als eigenständiger Übungsleiter bedeutet die Übernahme von Verantwortung für sich und andere im jeweiligen Bildungs- und Übungsprozess. Neben der Planung, Durchführung und Sicherung des jeweiligen Angebots steht der Umgang mit den teilnehmenden Menschen im Fokus. Unser Antrieb ist hierbei die besondere gesellschaftliche Bedeutung für die Übernahme von ehrenamtlicher Tätigkeit, zu der wir die Schülerinnen und Schüler durch dieses Angebot motivieren wollen. Die überwiegenden Inhalte der Ausbildung werden im Rahmen des Fachunterrichtes aufgearbeitet und durch besondere Zusatzleistungen gefestigt. Die Zusatztermine mit externen Referenten sollen zudem die vielfältigen Möglichkeiten offenbaren, die der Sport auch in beruflicher Sicht bereithält. Im ersten Durchgang konnten elf neue Übungsleiterinnen und Übungsleiter ausgebildet werden, die nun teilweise die regionalen Sportvereine unterstützen.

#### 4.9 Medienkompetenz

Die dynamische Entwicklung im Bereich der Digitalisierung stellt Schülerinnen und Schüler, Eltern und auch Schulen vor neue Herausforderungen. Die vielfältigen Aspekte möglicher Schwierigkeiten in den Sozialen Medien oder bei der generellen Nutzung von Angeboten aus dem Internet erfordern ein besonderes Vorgehen in der zugehörigen Präventionsarbeit. Am Gymnasium Ritterhude wird der Besonderheit auf verschiedenen Ebenen Rechnung getragen. Die Schülerinnen und Schüler werden frühzeitig, ab Klasse 6 und auch in den nachfolgenden Klassenstufen, durch die langjährige Kooperation mit dem Verein „Smiley e.V.“ und die schulinternen „Cybercoaches“<sup>6</sup> für verschiedene Themenbereiche sensibilisiert. Der Fokus liegt hierbei auf Cybermobbing, Nutzung von Sozialen Medien und Spielsucht.

Die jeweils zeitgleich stattfindenden Vorträge von Smiley e.V. und der Landesstelle Jugendschutz bietet für interessierte Eltern und Lehrkräfte die Informationsmöglichkeit zu aktuellen Aspekten dieser Thematik. Bei den Veranstaltungen werden zusätzlich verschiedene Beratungs- und Informationsangebote in Form von Broschüren und Flyern bereitgestellt.

Auch tragen die einzelnen Unterrichtsfächer durch besondere Inhalte zu einer Sensibilisierung in diesem Bereich bei.

Bei Bedarf können zusätzliche Angebote durch die Klassenlehrkräfte angefordert werden. Weitere Inhalte der Arbeit zur Medienkompetenz am Gymnasium Ritterhude sind dem Medienbildungskonzept in der jeweils aktuellen Fassung zu entnehmen.

---

<sup>6</sup> vgl. 4.3 Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

## 4.10 Suchtprävention

Die konsequente Umsetzung des Alkohol- und Nikotinverbots an unserer Schule durch das Aufsichtskonzept in den Pausen und eine klare Handlungsvorgabe für Lehrkräfte im Falle eines Verstoßes gegen die geltenden Regeln sind wesentlicher Bestandteil seitens der Schule im Sinne der Suchtprävention. Zusätzlich werden Projekte wie „Glasklar“ oder „Be smart- don't start“ angeboten, die zum Ziel haben, die Schülerinnen und Schüler für Suchtthematiken zu sensibilisieren.

## 4.11 Gewaltprävention

Am Gymnasium Ritterhude wird keine Form von Gewalt toleriert. Auf Basis des Runderlasses des Niedersächsischen Kultusministeriums vom 9.11.2010<sup>7</sup> existieren klare Handlungsvorgaben für mögliche Gewaltvorfälle. Diese hängen beispielsweise im Lehrerzimmer für alle Kolleginnen und Kollegen sichtbar aus. Gestuft nach Art und Weise der auftretenden Gewalt ist die Schule als betroffene Institution somit in jeder Situation handlungsfähig. Bei Bedarf können verschiedene Präventions- und Interventionsangebote zusätzlich abgerufen werden, um beispielsweise Mobbingvorfälle innerhalb der Klassen zu thematisieren.

Unterstützt wird die Gewaltpräventionsarbeit durch das vorhandene Sicherheitskonzept der Schule, welches in enger Zusammenarbeit mit den Hausmeistern, dem Schulträger, der Polizei und der örtlichen Feuerwehr erstellt wurde.

Ansprechpartner bei Gewaltvorfällen sind die Konfliktlotsen, die Klassen- und Fachlehrkräfte, der Beratungslehrer und selbstverständlich auch die Schulleitung. Mögliche Eskalationsstufen innerhalb der Reaktionsmöglichkeit der Schule in Form von Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen oder auch die Übergabe an die Polizei sind in den Handlungsempfehlungen berücksichtigt.

Auf unübersichtliche Gewaltsituationen, die von außen die Schule beeinflussen, wird gemäß der Handlungsempfehlungen des Niedersächsischen Kultusministeriums in enger Abstimmung mit der Polizei und den Rettungsdiensten nach dem vorliegenden Handlungsleitfaden reagiert. Dieser wird regelmäßig evaluiert und aktualisiert und ist für alle Bedienstete einsehbar.

Grundsätzlich obliegt die Kommunikation mit außerschulischen Personen und Institutionen bei auftretenden Gewaltvorfällen ausschließlich Mitgliedern der Schulleitung.

## 4.12 Mobbingprävention

Mobbing ist kein Kavaliersdelikt, auch unter Kindern und Jugendlichen nicht. Unsere Schule, das Gymnasium Ritterhude, duldet keine Form von Mobbing, sondern hat sich zur Aufgabe gemacht, frühzeitig zu intervenieren. In allen Jahrgängen werden in der Klassengemeinschaft mit verschiedenen Angeboten oder außerschulischen Lernorten, begleitet durch die Klassenlehrkräfte, gruppenspezifische Prozesse angeregt und individuelle Persönlichkeitsmerkmale gestärkt. In Schule ist das Thema Mobbing kein neues, häufig allerdings auch missbräuchlich genutztes Phänomen, da der Begriff teilweise unwissentlich oder fälschlicherweise genutzt wird. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, die Begriffsgenauigkeiten zu schärfen und für diese zu sensibilisieren. Diese spezielle Form der Gewalt wird somit auf unterschiedlichen Ebenen thematisiert, um allen Schülerinnen und

---

<sup>7</sup> [https://www.mk.niedersachsen.de/download/4433/Erlass\\_Gewaltpraevention.pdf](https://www.mk.niedersachsen.de/download/4433/Erlass_Gewaltpraevention.pdf)

Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie der Schulleitung mit klaren Handlungsvorgaben die Stärkung einer positiven Schulkultur mit dem Fokus auf gegenseitiger Wertschätzung zu ermöglichen. Dies gelingt beispielsweise durch einen ausgearbeiteten Leitfaden zur Kommunikation, der auch im Sinne des Beschwerdemanagements allen Beteiligten eine Orientierung gibt.

In Kooperation mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde sowie der örtlichen Polizei Niedersachsen werden entsprechende Fälle aufgearbeitet.

Ein besonderer Fokus liegt neben der Sensibilisierung im Allgemeinen aufgrund der zunehmenden Digitalisierung in allen Lebensbereichen auf dem Thema Cybermobbing<sup>8</sup>.

## 5 Zusammenarbeit mit der Schülerschaft

Am Gymnasium Ritterhude ist eine aktive Schülersvertretung (SV)<sup>9</sup> an verschiedenen Prozessen innerhalb der Schulentwicklung beteiligt. Dabei blickt die SV auf eine lange Tradition zurück und arbeitet standortübergreifend, um allen Belangen gerecht zu werden. Auch wenn die Bedürfnisse an den jeweiligen Schulstandorten unterschiedlich sind, gelingt es der SV in Zusammenarbeit mit den Betreuungslehrkräften, die jeweiligen Schwerpunkte in den entsprechenden Gremien einzubringen.

## 6 Hilfs- und Beratungsangebote

Ratsuchende können sich jederzeit an den Beratungslehrer wenden. Er berät Schülerinnen und Schüler wie auch Eltern und Kolleginnen und Kollegen und vermittelt gegebenenfalls an andere Hilfseinrichtungen. Eine weitere Kollegin soll in diesem Bereich für das Gymnasium Ritterhude ausgebildet werden. Beratungslehrkräfte durchlaufen eine zweijährige Zusatzausbildung, um ihre besonderen Angebote in der notwendigen Qualität anzubieten.<sup>10</sup>

Hierbei können auch außerschulische Schwierigkeiten, welche Einfluss auf das Schulleben haben, bearbeitet werden. Gegebenenfalls kann über die genannten Experten weitere Hilfe angefragt werden.

Zudem sind Lehrerinnen und Lehrer ständige Ansprechpersonen, die insbesondere in den Klassenstunden entsprechende Aspekte thematisieren können.

Das Programm CARE<sup>11</sup> (Abkürzung für "Chancen auf Rückkehr ermöglichen") bietet Unterstützungsangebote für Beschäftigte in Schulen und Studienseminaren, die sich in einer gesundheitsbelastenden Situation befinden oder von einer längerfristigen Erkrankung bedroht oder betroffen sind. Betroffene können freiwillig, vertraulich und kostenfrei Beratungen durch die psychologischen PsychotherapeutInnen der CARE-Beratungsstellen in Anspruch nehmen.

Die Ziele von CARE sind:

- Orientierung und Unterstützung bei psychosozialen Belastungen,
- Früherkennung ungünstiger Krankheitsverläufe,
- Sicherstellung einer zeitnahen Heilbehandlung,
- Verhinderung der Chronifizierung psychischer Erkrankungen,
- Ermöglichung einer dauerhaften Teilhabe am Arbeitsleben.

---

<sup>8</sup> vgl. 4.9 Medienkompetenz

<sup>9</sup> vgl. <http://www.gymnasium-ritterhude.net/die-sv-am-gymnasium-ritterhude/>

<sup>10</sup> vgl. <http://www.gymnasium-ritterhude.net/beratungslehrer-henning-kuehn/>

<sup>11</sup> vgl. <https://bildungsportal-niedersachsen.de/ueber-uns/rlsb/care>

## 7 Zusammenarbeit mit Eltern

Unabhängig von einzelnen auffällig gewordenen Schülern ist im Sinne der Präventionsarbeit grundsätzlich die Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig. Dies kann je nach Bedarf im Rahmen von Klassenelternabenden oder Schulveranstaltungen geschehen, zu denen Experten eingeladen werden können. Dies wiederum bedeutet auch die Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen.

Um der Partizipation der Elternschaft gerecht zu werden, findet in regelmäßigen Abständen eine Umfrage im Schulelternrat statt, um die familiären Bedürfnisse einer erfolgreichen Präventionsarbeit zu eruieren. Erstmals fand diese Umfrage im Jahr 2018 statt. Hierbei wurde ein besonderes Interesse an Themen aus dem Bereich der Medienkompetenz wie beispielsweise Cybermobbing, Nutzung Sozialer Medien und Computerspielsucht seitens der Elternschaft deutlich. Ziel dieser Art der Beteiligung ist neben der Akzeptanz für entsprechende Projekte auch die nachhaltige Verankerung der jeweiligen Inhalte der Präventionsarbeit bei den Schülerinnen und Schülern, da hier die wesentlichen Säulen der Erziehung, Elternhaus und Bildungsinstitution, eng zusammenarbeiten.

Als Konsequenz aus den Ergebnissen der ersten Befragung werden beispielsweise im Rahmen der Medienkompetenzbildung jährlich Elterninformationsveranstaltungen mit dem Verein „Smiley e.V“ oder der Landesstelle Jugendschutz zu den verschiedenen Themen der Medienkompetenz angeboten, um auch den Elternhäusern die schnelllebige Entwicklung in dem Bereich Sozialer Medien darzustellen. Diese Informationsveranstaltungen unterstützen somit die zeitgleich durchgeführten Projekte innerhalb der Schule.

## 8 Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen

Ein wesentlicher Bestandteil der Zusammenarbeit besteht in dem Austausch mit der Gemeinde Ritterhude und dem Landkreis Osterholz-Scharmbeck als Schulträger und Verwalter der genutzten Gebäude.

Um im Kollegium über aktuelle Entwicklungen informiert zu sein und für Eltern und Schülerinnen und Schüler kompetente Referenten und Gesprächspartner gewinnen zu können, wird zusätzlich der Kontakt zu folgenden Behörden und Institutionen aufgebaut und gepflegt:

- Präventionsrat Ritterhude
- Fachstelle für Sucht und Suchtprävention des Diakonischen Werks in Osterholz-Scharmbeck (Tel. 04791-80680)
- Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen (NLS) (35 Suchtpräventions-kräfte informieren auf GK, führen Fortbildungen durch, unterstützen bei Erstellung des Suchtpräventionskonzepts ([www.nls-online.de](http://www.nls-online.de)))
- Polizei Osterholz-Scharmbeck und Ritterhude
- Gesundheitsamt
- Jugendamt
- Krankenkassen
- Landkreis Osterholz- Scharmbeck (Bildungskontor)

## 9 Aktuelle Entwicklungen und Ausblick

Neben der fortlaufenden Qualifizierung des Personals werden die konkreten Inhalte und Maßnahmen der Präventionsarbeit regelmäßig in Bezug auf die Wirksamkeit und Anwendbarkeit evaluiert. Somit unterliegt das Angebot einem stetigen Wandel, welcher in paritätischer Absprache mit allen am Schulleben Beteiligten dafür sorgt, dass die durchgeführten Inhalte den aktuellen und zukünftigen Ansprüchen der Schülerinnen und Schüler genügen. Auch neue Projekte werden entsprechend geprüft.

In Planung und Prüfung sind aktuell die Entwicklung eines Schutzkonzeptes zum Thema sexualisierter Gewalt sowie die Einführung der Projekte „Humanitäre Schule“, „Schritte gegen Tritte“ und „Schulsanitäter“.

Aufgrund des aktuellen pandemischen Geschehens sind einzelne der genannten Angebote und Projekte in der nahen Vergangenheit nicht oder nur eingeschränkt angeboten worden. Sobald die Lage dies zulässt, werden die Angebote wieder aufgenommen. Dies wird - genau wie zukünftige Änderungen - unter anderem auf der Homepage veröffentlicht.

Stand: November 2022

### **Anhang**

Übersicht zum schulinternen Curriculum zur Suchtprävention

Übersicht: Schulinternes Curriculum zur Suchtprävention

Klassen	5	6	7	8	9	10	E/Q-Phase
<b>Werte &amp; N. &amp; Religion</b>				Sucht und Drogen			
<b>Biologie</b>			Biologie: Rauchen: Schadstoffe und ihre Wirkung auf den Körper				Drogen wirken auf das Gehirn
<b>Chemie</b>							Chemie: Alkohol & Wirkung: Berechnung v. Promillewerten
<b>Kunst</b>			Kunst: Collage zum Thema Rauchen/Alkohol o. auch allgem. Sucht		Kunst: Alkohol & Zigaretten in der Werbung		
<b>Französisch</b>						Comic „Jo“ (Drogensucht, Persönlichkeitsentwicklung)	
<b>Spanisch</b>							1Q: UE ‚Botellón‘ (Thema Saufgelage)
<b>Deutsch</b>				Deutsch: Alkohol		Argumentation zum Thema Rauchen/ Rauchverbot	
<b>Mathe</b>						Abbau von Drogen im Blut (Konsequenzen für Menschen)	
<b>Sonstiges (durch Klassenleitung)</b>		Modul Computer-Spielsucht	Fahrsimulator (u.a. Alkoholeinfluss)			Alkohol & Drogen im Straßenverkehr (Leitung: Polizei)	
		evtl. „Be Smart – don’t start“ (verbindliche Thematisierung in 6)			ab Klasse 9: Aktion „glasklar“		
	ab Klasse 5: Stärkung des Selbstbewusstseins & der Selbstwahrnehmung (z.B. „Erwachsen werden“, „Wir sind stark“)						